

EG 452, 1-3 Er weckt mich alle Morgen

1) Er weckt mich alle Morgen,
Er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
dass ich mit Seinem Worte
begrüß das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte
ist Er mir nah und spricht.

2) Er spricht wie an dem Tage,
da Er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als Sein Ruf.
Das Wort der ewgen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue
so, wie ein Jünger hört.

3) Er will, dass ich mich füge.
Ich gehe nicht zurück.
Hab nur in Ihm Genüge,
in Seinem Wort mein Glück.
Ich werde nicht zuschanden,
wenn ich nur Ihn vernehm.
Gott löst mich aus den Banden.
Gott macht mich Ihm genehm.

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

EG 398 In dir ist Freude

In dir ist Freude in allem Leide,
o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische
Gaben,
du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von
Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl
gebaut,
wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser
G'müte,
an dir wir kleben im Tod und
Leben;
nichts kann uns scheiden.
Halleluja.

Wenn wir dich haben, kann uns
nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles
wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob
vermehrten
mit hellem Schalle, freuen uns alle
zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren,
lieben und loben dein Macht dort
droben
mit Herz und Munde. Halleluja.

Durch Hohes und Tiefes 226, **Geh unter der Gnade**, T+M: Manfred Siebald

Refrain: Geh unter der Gnade
Geh mit Gottes Segen
Geh in seinem Frieden
Was auch immer du tust
Geh unter der Gnade
Hör auf Gottes Worte
Bleib in seiner Nähe
Ob du wachst oder ruhst

1 Alte Stunden, alte Tage
Lässt du zögernd nur zurück
Wohlvertraut wie alte Kleider
Sind sie dir durch Leid und Glück.

2 Neue Stunden, neue Tage
Zögernd nur steigst du hinein
Wird die neue Zeit dir passen
Ist sie dir zu groß, zu klein?

3 Gute Wünsche, gute Worte
Wollen dir Begleiter sein
Doch die besten Wünsche münden
Alle in den einen ein: